Ressort: Technik

Iran erwägt "kontrollierten Zugang" zu Facebook und Twitter

Teheran, 06.01.2013, 17:06 Uhr

GDN - Die Behörden im Iran wollen mit einer speziellen Software einen eingeschränkten und kontrollierten Zugang zu Internetseiten wie Facebook und Twitter einführen. "Eine intelligente Kontrolle sozialer Netzwerke ist besser als eine komplette Sperre", sagte der Chef der iranischen Sicherheitskräfte, Esmail Ahmadi Moghadam, der Tageszeitung "7sobh".

So könne man mit einer "intelligenten Software" die "Nachteile" der Netzwerke vermeiden und die "Vorteile" nutzen, erklärte Moghadam weiter. Momentan fallen Webseiten wie Facebook, Twitter und YouTube im Iran der staatlichen Zensur zum Opfer. Millionen Iraner nutzen die Seiten aber weiterhin über Proxy-Dienste. Insbesondere seit den Demonstrationen gegen Präsident Mahmud Ahmadinedschad im Sommer 2009 wird das Internet im Iran kontrolliert, nachdem Facebook und Twitter bei der Organisation der Proteste eine zentrale Rolle gespielt hatten.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-5310/iran-erwaegt-kontrollierten-zugang-zu-facebook-und-twitter.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619